

Splitter aus dem Stadtrat Burgbernheim

Der Burgbernheimer Stadtrat hat die Weichen bereits gestellt, nun müssten nur noch die Stadträte in Bad Windsheim nachziehen: Mit Mitteln aus dem so genannten Radweg-Lückenschluss-Programm könnte eine solche Verbindung zwischen Buchheim und Wiebelsheim ermöglicht werden. Bürgermeister Matthias Schwarz sprach von einer „groben Kostenschätzung“, die Gesamtausgaben in Höhe von etwa 70 000 Euro für das rund 920 Meter lange Wegstück vorsieht. Der Anteil der Stadt Burgbernheim würde etwa 46 000 Euro betragen. Da ein Teil des geplanten Weges aber in der Bad Windsheimer Flur liegt, müsste der Stadtrat dort ebenfalls seine Zustimmung geben, um das Projekt überhaupt angehen zu können. Die Buchheimer Jagdgenossenschaft jedenfalls hat schon signalisiert, das Vorhaben im Bereich Burgbernheim mit 8000 Euro zu unterstützen. Letztlich hätte die Stadt nach Abzug des Zuschusses noch 15 000 Euro zu investieren.

★

Die in der Stadtratssitzung vorgelegten Bauanträge wurden allesamt bewilligt. So kann an ein Wohnhaus an der Kapellenbergstraße angebaut werden. Ebenfalls losgehen kann es in Schwebheim, wo zum einen ein eingeschossiges Gebäude, zum anderen ein Anbau mit Flachdach an ein bestehendes Haus geplant ist. Lediglich zur Kenntnisnahme vorgelegt wurde dem Stadtrat ein Bauantrag für die Erweiterung einer Produktions- und Lagerhalle im Industriegebiet von Burgbernheim.

★

Keine Einwände hatte der Stadtrat gegen die Wiederinbetriebnahme der Dorfmühle in Pfaffenhofen. Das dafür notwendige Wasser soll durch den früheren Mühlbach geführt werden, der dafür mit Wasser aus der Rannach gespeist werden soll. Die Entnahme erfolgt zeitlich begrenzt, da die Mühle ausschließlich zu besonderen Anlässen in Betrieb genommen werden soll. Eine Restwassermenge von zehn Litern pro Se-

kunde wird für die Rannach in jedem Fall gewährleistet, zusätzliches Wasser kann der Mühlenbesitzer aus dem Überlauf des Feuerlöschteichs beziehen, der bislang in den Kanal geleitet wird. Laut Robert Kett, Leiter der Hauptverwaltung, ist vorgesehen, mittelfristig Krebse und Bachmuscheln im Mühlbach anzusiedeln. Nicht nur deshalb unterstützte Bürgermeister Schwarz das Vorhaben, er würdigte zudem die „aufwändigen“ Renovierungsarbeiten in der Vergangenheit.

★

Ebenfalls honoriert wurde das Engagement des Vereins der Freunde des Markgrafenbaus. Dieser plant, den Anstrich im Saal des Jagdschlösschens zu erneuern. Die anfallenden Kosten in Höhe von rund 12 500 Euro will der Verein zu 50 Prozent selbst finanzieren, den Restbetrag übernimmt die Stadt.

★

Auch oder vor allen Dingen, da der eingereichte Regionalplan der Region Westmittelfranken in seiner elften Änderung gewisse Unschärfen aufweist, will die Stadt im Zuge des Beteiligungsverfahrens darauf hinweisen, dass das südlich des Herzfleckenwegs vorgesehene landschaftliche Vorbehaltsgebiet erst nach der bestehenden Wohnbebauung beginnt. Auch soll angeregt werden, den Premium-Wanderweg entlang des Europäischen Wasserscheidewegs mit in das Kartenwerk aufzunehmen.

★

Buchheim rüstet sich für sein Jubiläum - im nächsten Jahr steht der 1250. Geburtstag des Dorfes an. Die Feierlichkeiten werden sich laut Friedrich Döppert auf die Zeit vom 11. bis 13. Juni konzentrieren.

★

Für die Heckenpflege kann ein finanzieller Zuschuss über den Landschaftspflegeverband beantragt werden. Allerdings sei der Verfahrensweg etwas zeitraubend, hieß es in der Sitzung.